

würde, kein Schiff mehr zu besteigen. Aber was sind die Vorsätze der Menschen! Eitelkeit der Eitelkeiten!

### 7. Die Botschaft.

Nach einer glücklichen Seereise kamen wir in Portsmouth an, wohin unser Schiff bestimmt war. Wie ich ging und stand, wurde ich von dem Schiffe entlassen, um mein Glück weiter zu suchen und der Kapitän gab mir noch einige Schillinge mit auf den Weg. Da ich in der Stadt ganz fremd war, so waren diese natürlich bald aufgezehrt und es blieb mir nichts übrig, als abermals Matrosendienste auf einem nach Holland abgehenden Schiffe zu nehmen, denn ich war fest entschlossen, zu meinem Vater nach Hause zurückzukehren. Wir fuhren glücklich durch den Kanal und kamen nach einer Reise von acht Tagen in Rotterdam an. Es war Sonntag früh. Mein erster Gang war in die Kirche, um Gott für meine Errettung zu danken. Sie werden denken, die große Not habe mich völlig umgewandelt, daß ich auf einmal so fromm geworden. Es ist wahr, ich wurde ernsthafter, führte mich äußerlich geordnet und sittsam auf, aber von einer Sinnesänderung war doch noch nicht die Rede bei mir. Ich hielt mich freilich für gebessert; wenn ich aber recht auf das gemerkt hätte, was der Prediger in dieser Kirche sagte, so hätte ich dadurch zu einer ernstlichen Selbstprüfung veranlaßt und mit meinem innern Zustande genauer bekannt werden können. Er sagte unter anderem: „Gott sieht nicht allein auf das, was der Mensch thut, sondern wie er es thut; Er sieht auf den Kern und nicht auf die Schale oder Hülse. Der Kern ist die Gesinnung; die Schale das Werk. Er sieht